

# Jahres-Bericht über das Schuljahr 1909.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	
Christliche Religion . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch . . . . .	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38
Latein . . . . .	—	—	—	—	—	—	8	8	6	6	6	6	40
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	3	3	3	3	55
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	—	—	6	3	3	3	28
Geschichte und Erdkunde	3	3	5	4	4	3	4	4	3	3	3	3	42
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	4	4	4	4	5	5	58
Naturbeschreibung . . .	2	2	3	2	2	2	3	3	—	—	—	—	19
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	—	—	3	3	2	2	14
Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	8
Schreiben . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4*
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2**	2**	2**	2	2**	2**	2**	2**	2**	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	32	31	31	31	

\*) Ausserdem noch ein besonderer Schreibunterricht für die Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift.

\*\*\*) Dazu in I eine Stunde, in O-II, U-II, O-III und U-IIIr 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	Realgymnasium					Zus.
			I	O-II	U-II	O-III	U-III	
1	Suur, Direktor	I	5 Math.		3 Physik		2 Arithm.	
2	Hersel, Professor	U-III-r	2 Physik	4 Math. 3 Physik 1 Linearz.		4 Math.		
3	Arndt, Professor		2 Chemie	2 Chemie	4 Math.	3 Naturbesch.	3 Naturbesch. 2 Geom.	
4	Dr. Hardt, Professor	O-II	3 Deutsch 6 Latein	6 Latein 3 Gesch.		3 Deutsch		
5	Mellinghaus, Professor	O-III-g	3 Franz.		4 Engl. 1 Erdk.	4 Franz. 2 Erdk.		
6	Luft, Professor	U-II-g			3 Deutsch 6 Latein	8 Latein		
7	Nieweg, Professor			3 Engl.				
8	Dr. Gieschen, Professor	IV-b	3 Engl.	3 Franz.				
9	Honsel, Professor	U-II-r	3 Gesch.	3 Deutsch	2 Religion		8 Latein	
10	Perschmann, Oberlehrer	U-III-g			3 Franz.		3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.	
11	Heine, Oberlehrer	O-III-r					2 Erdkunde	
12	Dr. Granzow, Oberlehrer	IV-a						
13	Dr. Rumpf, Oberlehrer							
14	Dreyer, Oberlehrer		2 Religion	2 Religion	2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte		
15	Dr. Volbert, Probekand.	VI-a						
16	Barth, Professor, Zeichenlehrer		2 Zeichn. 1 Linearzeichnen	2 Zeichn. 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
			3 Turnen					
17	de Vries, Lehrer am Realgymnasium	V-a					2 Religion 3 Turnen	
18	Katz, Lehrer am Realgymnasium	V-b						
19	Oberfohren, Lehrer am Realgymnasium	VI-b				3 Turnen		
20	Wüseke, Vikar, <small>katholischer Hilfslehrer</small>		2 Religion					2

Die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1909.

Realschule			Gemeinsamer Unterbau						Zus.
U-II	O-III	U-III	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	
									10
		6 Mathem.							26
2 Naturbesch. 2 Chemie*)									20
									21
					6 Franz.				22
	3 Deutsch 2 Erdkunde								22
5 Franz.	4 Englisch			3 Geschichte		6 Franz.			21
				4 Deutsch 6 Franz.			6 Franz.		22
2 Rel. (komb. mit U-II-g) 2 Geschichte 3 Deutsch 1 Erdkunde								4 Deutsch 6 Franz. 1 Gesch.	22
5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Physik		2 Erdkunde 3 Geometrie	2 Erdkunde		2 Erdk.			23
4 Engl.	6 Franz.	3 Deutsch 5 Engl.	6 Franz.						24
2 Physik	2 Naturbesch.	2 Naturbesch. 2 Linearz.	3 Naturbesch.	3 Naturb.*) 3 Geometrie	3 Naturb.*) 1 Geom.	1 Geom. 3 Turnen			24
	2 Rel. (komb. mit O-III-g) 2 Geschichte	2 Ges. lichte 2 Erdkunde	4 Deutsch			3 Deutsch 1 Gesch.			24
		6 Franz.	3 Geschichte 3 Turnen				4 Deutsch 3 Turnen 1 Gesch.		20
2 Zeichnen (2 Linearz. m. U-II-g)	2 Zeichnen (2 Linearz. komb. mit O-III-g)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		22
3 Turnen		2 Religion und 2 Turnen (komb. mit U-III-g)		2 Religion 3 Rechnen		3 Deutsch 4 Rechnen 2 Erdk. 1 Gesch. 2 Schreib.			27 und 2 St. Turnen
			2 Rel. 3 Rechnen			4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Rechnen	2 Erdk. 3 Turnen	27 und 2 St. Hilfslehrer
					2 Religion 2 Singen				
	3 Turnen (komb. mit O-III-g)			3 Turnen	3 Turnen			1 Naturb.*) 2 Schreib. 2 Naturk. 2 Erdk. 2 Schreib.	29
							3 Religion 2 Singen		
					2 Religion			3 Religion	9

Religion

\*) In den so bezeichneten Stunden war der Probekandidat Dr. Roth beschäftigt.

3. Uebersicht über die deutsche und fremdsprachliche Lektüre  
und über die Themata der deutschen Aufsätze in den oberen Klassen.  
Aufgaben für die Reifeprüfung.

Prima.

**Deutsch:** Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Braut von Messina; Iphigenie; Schluss von Schillers Abhandlung über naive und sentimentale Dichtung; Wahrheit und Dichtung. Verbindliche Privatlektüre: Prinz von Homburg; Antigone; Hermann und Dorothea.

**Lateinisch:** Livius XXVI zu Ende, XXVII und XXVIII nach Fügner; Vergil I—VI, Auswahl nach Sander; Auswahl aus Ciceros Briefen nach Franz; Tacitus' Germania.

**Französisch:** Ausgewählte Essais hervorragender französischer Schriftsteller, herausgegeben von Fuchs. (Das Verständnis der in diesen Essais gebotenen Stoffe lässt sich von den Schülern voll erreichen; sie sind wohlgeeignet, zur Vertiefung des Unterrichts beizutragen.) Racine, Phèdre; Lamé-Fleury, Histoire de France (kursorisch).

**Englisch:** Earl of Shaftesbury, An Inquiring concerning Virtue or Merit. (Dieser erste Versuch mit philosophischer Lektüre hat einen durchaus befriedigenden Erfolg gehabt; die Schwierigkeiten nahmen bei wachsender Versenkung in den Stoff ab, und damit wuchs auch das Interesse.) Shakespeare, Merchant of Venice. Kursorische Lektüre nach Herrig, The British Classical Authors.

Themata der deutschen Aufsätze.

1. O-I: Wieviel Wahrheit ist an dem Bilde, das Tasso von seiner Umgebung entwirft, und weshalb konnte sie ihm so erscheinen? U-I: Ausgeführte Disposition von Schillers Abhandlung über Egmont. 2. Klassenaufsatz: Welchen Einfluss auf seine Kindheit schreibt Goethe seiner Vaterstadt zu? 3. a) Schwert und Feder in ihrer Bedeutung für die Menschheit. b) Neugier und Wissbegier. 4. O-I: a) Friedrich der Grosse und Lessing als die Wiedererwecker des deutschen Nationalgefühls. b) Orest und Pylades. U-I: Welches Bild von dem Wesen der Iphigenie gewinnen wir aus den beiden ersten Aufzügen des Schauspiels „Iphigenie auf Tauris“? 5. Klassenaufsatz. O-I: Viel Feind, viel Ehr'. U-I: Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. 6. a) Die Richtigkeit der Worte Goethes: „Deutschen selber führ' ich euch zu in die stillere Wohnung, Wo sich nach der Natur menschlich der Mensch noch erzieht“, aus dem Epos nachzuweisen. b) Was fordert das Leben nach Goethes „Hermann und Dorothea“ von uns? c) Gegensätzliches in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7. O-I: Der Prüfungsaufsatz. U-I: Klassenaufsatz: Warum hat die Geschichte Ludwig XIV. nicht den Grossen genannt? 8. a) Gedankengang und Deutung des Goetheschen Sonetts „Natur und Kunst“. b) „Das Gesetz nur kann uns Freiheit geben“. c) Realisten und Idealisten in Schillers Dramen „Don Carlos“ und „Wallenstein“ (nach dem letzten Teil der Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung). d) Tragische Ironie in der „Braut von Messina“.

Themata der französischen Aufsätze.

O-I: 1. Exposez les difficultés de la situation dans laquelle se trouvait Henri IV à son avènement, et faites voir comment il est parvenu à triompher de tous ses ennemis. 2. Klassenaufsatz: Le Loup et le Chien. Faire le récit de la fable, comparer et apprécier les deux caractères. 3. L'Europe et la

Révolution française. Montrez comment la guerre commença et racontez la campagne de Valmy. 4. Klassenaufsatz: Racontez l'histoire de Bonaparte sous la Convention, le Directoire et le Consulat. 5. Bonaparte et Washington. 6. Der Prüfungsaufsatz.

U-I: 1. Quels sont les grands hommes qui ont servi Louis XIV dans la plus belle partie de son gouvernement personnel, et quels sont leurs mérites? 2. Klassenaufsatz: Les animaux malades de la peste. 3. Exposez les principales réformes accomplies par l'Assemblée constituante. 4. Klassenaufsatz: Racontez la guerre de la quatrième coalition et montrez la puissance de Napoléon au traité de Tilsit. 5. Wie O-I. 6. Klassenaufsatz: Racontez les événements des Cent-Jours et la chute définitive de Napoléon.

**Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1910.** 1. Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte könnten die beiden Napoleone, nach ihrem Einfluss auf Deutschland beurteilt, als „ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“ bezeichnet werden? 2. Uebersetzung aus dem Lateinischen: Cicero, ad fam. XII, 5. 3. Französischer Aufsatz: Montrez le rôle de l'Angleterre dans les guerres contre la république et l'Empire (1793—1815). 4. Mathematische Aufgaben: a) Das transatlantische Kabel, welches Valentia mit Neufundland verbindet, ist 3407 km lang. Um wie viel weicht es von der Länge der kürzesten Linie ab? Der Anfangspunkt liegt auf  $51,927^\circ$ , der Endpunkt auf  $47,7^\circ$  n. Br. Die Längendifferenz der beiden Punkte beträgt  $42,983^\circ$ . b) Auf der Parabel  $y^2 = 12x$  ist ein Punkt durch seine Ordinate  $+8$  gegeben. Es soll ein zweiter Punkt so bestimmt werden, dass die Tangenten in diesen Punkten aufeinander senkrecht stehn, und es soll der Schnittpunkt der beiden Tangenten berechnet werden. c) Ein Körper, der aus einer Legierung vom spezifischen Gewicht 5 besteht, ist aus einem Cylinder von 8 cm Höhe und zwei halbkugelförmigen Ansätzen mit einem Radius gleich dem der Grundflächen zusammengesetzt. Er wiegt  $2880\pi$  g. Wie gross ist der Radius? d) Wie gross ist der Radius des Kreises, für den ein Ausschnitt von gegebenem Umfang u den grössten Inhalt hat? 5. Physikalische Arbeit: Die Messung der Stärke elektrischer Ströme.

#### Ober-Sekunda.

**Deutsch:** Braut von Messina; Hebbels Nibelungen; Gustav Freitag, Aus dem Staate Friedrichs des Grossen und „Die Erhebung“. Verbindliche Privatlektüre: Räuber; Don Carlos.

**Lateinisch:** Sallust, Catilina; Cicero, Pro rege Dejotaro. Poetische Lektüre nach dem Tirocinium von Siebelis-Polle.

**Französisch:** Mémoires du Général Baron de Marbod; Molière, L'Avare.

**Englisch:** Masterpieces of Lord Macaulay.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Mit welchem Rechte sagt der Dichter vom Tode Siegfrieds: „Gottlob, so grosse Untat ist edlen Helden jetzo fremd“? 2. Germanisches Heldentum im Gudrunliede. 3. Klassenaufsatz: a) Wanderlust und Heimweh. b) Die Minne in Walthers Liedern. 4. Die Exposition in Hebbels Nibelungen. 5. Die Zeitgeschichte in Goethes „Götz von Berlichingen“. 6. Klassenaufsatz: a) Die Vaterlandsliebe ist die Quelle grosser Taten. b) Welche Wirkungen erzielt

Hebbel in seinem Trauerspiele „Kriemhildes Rache“? 7. König Philipp und Marquis Posa. Ein Vergleich. 8. Klassenaufsatz: a) Schön ist der Friede! Aber der Krieg hat auch seine Ehre, der Beweger des Menschengeschlechts. b) Wie stimmt für das Fürstenhaus von Messina die Klage: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, — Die der Mensch, der flüchtige Sohn der Stunde, — Aufbaut auf dem betrüghchen Grunde“?

#### Unter-Sekunda realgymnasialis.

**Deutsch:** Wilhelm Tell; Maria Stuart; Hermann und Dorothea.

**Lateinisch:** Caesar, Bellum gallicum VII, 68—Schluss; I, 30—54; IV, 1—19; VI, 9 und 10, 29 1—5; VI, 11—28.

**Französisch:** Ségur, Moscou et le passage de la Bérézina.

**Englisch:** Burnett, Little Lord Fauntleroy.

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Hat der Deutsche ein Recht, auf seinen Namen stolz zu sein? 2. Eisen ist nützlicher als Gold. 3. Wer ist ein Held? 4. Klassenaufsatz: a) Flusslauf und Menschenleben. b) Welchen Umständen verdankt England seine Weltstellung? 5. a) Welche Schönheiten offenbaren Garten, Flur und Wald im Herbste? b) Vereinte Kraft Grosses schafft. Nachgewiesen an Beispielen aus Natur und Menschenleben. 6. Ulrich von Rudenz und Heinrich Blank. Ein Vergleich. 7. Klassenaufsatz: a) Wie rüsten sich Menschen und Tiere für das Kommen des Winters? b) Der Bau eines Hauses. 8. Die Apenninen- und die Balkanhalbinsel. Ein Vergleich. 9. Der germanische Krieger erzählt daheim im Wesertal vom Tode des Tiberius. Nach Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius“. 10. Klassenaufsatz: „Was erfahren wir aus Cäsars Gallischem Kriege über die politischen und sozialen Zustände in Gallien?“

#### Ober-Tertia realgymnasialis.

**Deutsch:** Heyses Kolberg.

**Lateinisch:** Caesar, Bellum gallicum I, 30—54; IV, 1—19.

**Französisch:** Jules Verne, Le tour du monde.

#### Unter-Tertia realgymnasialis.

**Französisch:** Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

**Unter-Sekunda realis.**

**Deutsch:** Wilhelm Tell; Götz von Berlichingen; Ludwig der Bayer; Hermann und Dorothea.

**Französisch:** Töpffer, Nouvelles Gènévoises; Scribe, Les Doigts du Fée.

**Englisch:** Dickens, David Copperfields Schooldays.

**Themata der deutschen Aufsätze:**

1. Tapfer ist der Drachensieger, — Tapfrer, wer sich selbst bezwang.
2. Der Strom ein Bild des menschlichen Lebens.
3. Land und Leute in den Urkantonen. (Nach dem ersten Akte von Schillers „Wilhelm Tell“.)
4. Klassenaufsatz: Was drunten tief dem Erdensohne — Das wechselnde Verhängnis bringt, — Das schlägt an die metallne Krone, — Die es erbaulich weiterklingt.
5. Das ist Sturm! Zwei Nachtbilder aus Schillers Glocke.
6. Das Leben im Herbst.
7. Klassenaufsatz: a) Im Kampf um die Krone. (Nach Uhlands „Ludwig der Bayer“ 1.—3. Akt.) b) Das Meer im Leben der Völker.
8. Die Freiheitskriege in der deutschen Liederdichtung.
9. Schicksal und Anteil. (Nach „Hermann und Dorothea“.)
10. Prüfungsaufsatz: Die Nordgermanen, ihr Land und ihre Staaten.

**Ober-Tertia realis.**

**Deutsch:** Heyses Kolberg.

**Französisch:** Deschaumes, Journal d'un-lycéen pendant le siège de Paris.

**Englisch:** Marryat, The Children of the New Forest.

**Unter-Tertia realis.**

**Französisch:** Bruno, Le tour de la France.

**4. Mitteilungen über den Turnunterricht.**

Die Anstalt besuchten im Sommer 433, im Winter 420 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	29	33	8	11
Aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—
zusammen	29	33		
also von der Gesamtzahl der Schüler	6,69%	7,85%		

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 10 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 18, im Winter 16, zur grössten im Sommer 63, im Winter 59 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht im Sommer und Winter 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II, U-II g) Herr Professor Barth, in der zweiten Abteilung (Klasse U-II r) und in der vierten Abteilung (Klassen U-III) Herr Lehrer de Vries, in der dritten Abteilung (Klassen O-III) und in den Klassen IVb und Va Herr Lehrer Oberfohren, in den Klassen IVa und VIa Herr Kandidat Dr. Volbert, in der Klasse Vb Herr Oberlehrer Dr. Rumpf und in der Klasse VIb Herr Lehrer Katz.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 58, im Winter 59 Schüler an. Es badeten regelmässig 127 Schüler (29,33% der Gesamtzahl), darunter waren 95 Schwimmer (74,8%).

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann.

Die Turnspiele fanden innerhalb der planmässigen Unterrichtszeit gebührende Pflege.

#### 5. Verzeichnis der im Schuljahr 1909 gebrauchten Lehr- und Unterrichtsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Halfmann - Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 1	VI bis IV
	Halfmann - Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2, Ausgabe A	U-III bis U-II
	Halfmann - Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 3	O-II und I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 4	III bis I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 1-3	O-II und I
	Biblische Geschichte für katholische Volksschulen	VI bis IV
Deutsch	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Uebungsbuch	VI bis U-III
	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, die entsprechenden Teile	VI bis U-III
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, die entsprechenden Teile	O-III und U-II
	Paulsiek-Foss, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima	I
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	I
	Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen:	
	Hemme, Abriss der griechischen und römischen Mythologie mit besonderer Berücksichtigung der Kunst und Literatur	

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler Fassbänder, Kleine lateinische Sprachlehre Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 4. Teil Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	U-IIIg u. O-IIIg O-IIIg bis I O-IIIg bis O-II
Französisch	Dubislay und Boek, Elementarbuch, Ausgabe C. Erster Teil Dubislay und Boek, Elementarbuch, Ausgabe C. Zweiter Teil Plötz und Kares, Sprachlehre Plötz, Übungsbuch, Ausgabe F Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte Den Schülern der Prima wird empfohlen: Koldewey, Französische Synonymik für Schulen.	VI V IV bis I IV bis U-II O-II und I
Englisch	Dubislay und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache do. Schulgrammatik der englischen Sprache do. Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache Herrig, The British Classical Authors	U-IIIr u. U-IIg O-IIIr U-IIr, OII, I I
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1 Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen Putzger, historisch-geographischer Atlas Hechelmann, Zeittafeln	IV U-III bis U-II O-II und I IV bis I U-III bis I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe Debes, Schulatlas Kanon des einzuprägenden Zahlenmaterials	V bis I VI bis IV U-III bis I V bis I
Mathematik u. Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen Kambly-Roeder, Planimetrie Kambly-Roeder, Stereometrie Kambly-Roeder, Trigonometrie Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Neue Ausgabe, bearbeitet von Pietzker u. Presler Kambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra Bremiker, Fünfstellige Logarithmen	VI bis U-III IV bis U-II O-II und I O-II und I U-III O-III bis I O-III bis I U-II bis I

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1	VI und V
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2	IV, U-III, O-IIIr
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 3	O-IIIg u. U-IIr
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis U-II
	Püning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für Realschulen	O-IIIr und U-II
	Püning, Lehrbuch der Physik	O-II und I
	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	O-II und I
Singen	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie	U-IIr
	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg	VI und V
	Kriegeskotten, Der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuches von Becker und Kriegeskotten)	V bis I

Alle Schüler der mittleren und oberen Klassen müssen im Besitz eines französisch-deutschen und eines englisch-deutschen Wörterbuchs sein. Empfohlen werden für Französisch: Sachs-Villatte, Schulausgabe, oder Thibaut, für Englisch: Muret, Schulausgabe, oder Thieme. Die Anschaffung des deutsch-französischen bzw. deutsch-englischen Teiles ist nicht erforderlich.

Das „Deutsche Lesebuch für höhere Lehranstalten“ von Liermann gelangt im nächsten Schuljahr auch in Obertertia zur Einführung; ferner wird der zweite Teil des Elementarbuches der französischen Sprache von Dubislav und Boek auch in Quarta und Bardeys Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik auch in Obertertia in Gebrauch genommen.

## II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

17. Mai 1909. Es wird bestimmt, dass in den Schulen mit evangelischen Schülern auf den 400jährigen Geburtstag Johannes Calvins und auf die Bedeutung des Reformators in der Religionsstunde vor dem 10. Juli in geeigneter Weise hingewiesen werden soll.
14. Juli 1909. Da die Festtage zur Erinnerung an die 300jährige Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg-Preussen in die Ferien fallen, so wird bestimmt, dass an allen höheren Lehranstalten der Grafschaft Mark aus dieser Veranlassung eine Schulfeier am 6. August bei Gelegenheit der Entlassung der Schüler veranstaltet werde.

3. 10. August 1909. Es wird angeordnet, dass am 10. November, als dem 150jährigen Geburtstage Schillers, des Dichters in würdiger Weise gedacht werde. Die Schüler sind in den deutschen Stunden dieses Tages oder der letzten ihm vorhergehenden darauf hinzuweisen, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.
4. 19. November 1909. Auf Grund fortgesetzter Beobachtungen der Herren Departementsräte wird von neuem auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die daraus erwachsen, dass zahlreiche Schüler aus sogenannten Rektoratsschulen in die mittleren Klassen eintreten und demnach den regelmässigen Gang des Unterrichts an der Schule selbst nicht mitmachen. Sehr viele von ihnen erweisen sich besonders im Französischen, in der Naturkunde, in der Geschichte und Erdkunde überaus mangelhaft vorgebildet; für den Zeichenunterricht bringen die meisten an Kenntnissen und Fertigkeiten fast nichts mit. Es wird deshalb wiederholt bestimmt, dass die Aufnahmeprüfung sich nicht auf einige Hauptfächer beschränken darf, sondern auch die übrigen lehrplanmässigen Unterrichtsgegenstände berücksichtigen muss.
5. 18. Dezember 1909. Mitteilung des folgenden dankenswerten Erlasses des Herrn Kriegsministers an die Königlichen Generalkommandos: „Erfahrungen der letzten Zeit über Jugenderziehung lassen von neuem erkennen, wie schnell sich die Jugend für alles begeistert, was das militärische Gebiet berührt. Es liegt im lebhaften Interesse des Staates, namentlich aber der Armee, dass dieser Sinn für das Militärische, die Freude am Soldatentum, auch von militärischer Seite in der Jugend möglichst erhalten und gefördert wird. So z. B. wird es häufig ohne Schädigung der dienstlichen Interessen möglich sein, Schülern, ganzen Schulen oder einzelnen Klassen, auch Fortbildungsschulen, die Teilnahme als Zuschauer bei Paraden, bei Manövern oder interessanten Uebungen zu gestatten, ihnen dabei bevorzugte Plätze anzuweisen und sie durch besonders geeignete Persönlichkeiten führen und über die Vorgänge bei der Uebung usw. unterrichten zu lassen. Ferner liegt es im eigensten Interesse des Heeres, wenn die stetig wachsenden Bestrebungen zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugend dadurch unterstützt werden, dass nach Möglichkeit Exerzier- und Turnplätze, Exerzierhäuser, Turnhallen usw. zur Pflege der Volksspiele, des Sports und des Turnens unentgeltlich überlassen werden. Die Teilnahme von Offizieren (auch Unteroffizieren) an den Wehrkraftsbestrebungen der Jugend durch persönliches Erscheinen bei den Spielen, bei turnerischen Wettkämpfen, vaterländischen Festen usw. dürfte besonders anregend und ermunternd auf die Jugend wirken. Die Königlichen Generalkommandos werden ersucht, bei den unterstellten Kommando-behörden und Truppenteilen darauf hinzuwirken, dass die Bestrebungen zur Erhaltung des gesunden militärischen Sinnes und zur Förderung der Wehrkraft in der Jugend in der angegebenen Richtung nach Kräften unterstützt werden.“
6. 1. Januar 1910. Es wird eine Anzahl von Exemplaren des Flugblatts des Deutschen Eislauf-Verbandes, welches die Elemente des Figurenlaufens und zugleich kurze Winke für Anfänger im Schlittschuhlaufen enthält, zur Verteilung an die Turnlehrer und einzelne Schüler übersandt.

---

### III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 22. April. Die Verwaltung der neu in den Etat eingestellten Oberlehrerstelle, die bis dahin noch nicht hatte besetzt werden können, wurde Herrn Dr. Volbert übertragen, der im vorigen Jahre dem Seminar angehört hatte und nun zugleich sein Probejahr ableistete.

Am 22. Mai wirkte der Schülerchor bei der Einweihung des Danzturmes mit, eines zu Ehren unseres unvergesslichen Professors Danz benannten Aussichtsturmes auf dem Fröndenberg.

In den Pfingstferien unternahm, wie schon vor zwei Jahren, Herr Professor Dr. Hardt, dem sich diesmal Herr Probekandidat Dr. Volbert angeschlossen hatte, mit den Primanern wieder eine Wanderung durch das Lahntal zur Saalburg und nach Frankfurt. Ich lasse darüber die Schüler selbst berichten:

. . . Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid  
Der fahrenden Scholaren,  
Ich will zu guter Sommerszeit  
Ins Land der Franken fahren!

Diese fröhlichen Worte lagen wohl jedem der Primaner im Sinn, als sie unter der freundlichen Leitung des Herrn Professors Dr. Hardt am 28. Mai 1909 ihre frohe Pfingstfahrt ins Land der Franken begannen. Der erste Tag führte die Scholaren nach Wetzlar, wo sie in dem durch Goethe geweihten Lottezimmer weilen durften. In aller Herrgottsfrühe brach am folgenden Tage die Schar auf, um das an Naturschönheiten so überaus reiche Lahntal kennen zu lernen. Neben anderen erinnerungsreichen Stätten, wie Weilburg, Limburg, der Schaumburg, wurde auch das Steindenkmal in Nassau besichtigt. Von hier aus schmetterten die jungen Westfalen das „Lied der Deutschen“ hinab ins Tal der Lahn. Befriedigt von all dem Gesehenen, landete die Gesellschaft in dem reizvollen malerischen Eppstein. — Pfingstmorgen! Lichter Sonnenschein begleitet die Wanderer auf ihrem heute sehr anstrengenden Marsche über Königstein hinauf zum Feldberg und am alten Grenzwall hinab zum Römerkastell, der Saalburg. Müde zieht man für heute Abend hindurch und übernachtet am Fusse des Berges, in der Lochmühle. — Am zweiten Pfingsttage fand dann morgens eine eingehende Besichtigung des Kastells statt. Angenehm verlebte man den Nachmittag in Homburg vor der Höhe, worauf der Abendzug die Primaner nach der alten Reichsstadt Frankfurt brachte. Dort war der folgende Tag ganz den historisch wie künstlerisch bemerkenswerten Bauwerken und Stätten gewidmet. Natürlich nahm das Goethehaus, das Goethemuseum und besonders der alte Römer mit dem prächtigen Königssaal das meiste Interesse in Anspruch. Unvergesslich bleibt auch wohl der Eindruck, den am Abend im Opernhause der „Troubadour“ auf die Gemüter machte. — Mittwoch! Der letzte Tag! Wiederum glänzte die Sonne über den glänzenden Auen, durch die pfeifend und singend die fröhlichen Burschen wanderten auf Bad Nauheim zu. Von da ging's über Giessen mit der Bahn nach dem alten Oraniersitz Dillenburg. Gegen 6 Uhr abends sass dann die Reisegesellschaft in dem D-Zug, der sie in eilendem Laufe den heimatlichen Bergen wiederzuführte. Gegen  $1\frac{1}{2}$  Uhr stiegen die wohlbekanntenen Bilder Iserlohns vor den Augen der Pfingstwanderer auf, bei denen diese so wohlgelungene Pfingstfahrt ein Sehnen in die Ferne und nach anderen schönen Gauen unseres teuren Vaterlandes hinterlassen hat.

An dem Bannerwettkampf, der am 4. August in Münster stattfand, beteiligten sich beide Anstalten; einen Preis erhielten die Unterprimaner Goswin und Rasche, der Obersekundaner Pauckert und die Untersekundaner Dalberg und Rosenbaum.

Zu einem Ausfall des Unterrichts wegen zu grosser Hitze gab der vorige Sommer keine Veranlassung.

Die Sedanfeier wurde wieder am Ende des Sommertertials abgehalten und mit der Vorfeier der dreihundertjährigen Vereinigung der Grafschaft Mark mit Preussen verbunden. Herr Professor Honsel hielt die Festrede. Die allgemeine Feier der dreihundertjährigen Zugehörigkeit der Mark zum Staate der Hohenzollern fand am 9. August in

Anwesenheit des Kaiserpaares auf der Hohensyburg statt; zahlreiche Schüler der mittleren und oberen Klassen nahmen unter Führung der Herren Professoren Dr. Hardt und Barth an der Spalierbildung teil.

Am Ende des Sommersemesters verliess uns Herr Oberlehrer Lüttger, um einem Ruf an das Gymnasium II in Dt.-Wilmsdorf zu folgen; für die Verdienste, die er sich durch seinen anregenden und tiefgründigen Unterricht um die Anstalt erworben, sei ihm auch hier gebührend gedankt. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Dreyer, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Höxter und Inspektor des dortigen Alumnats.

Ueber das Hauptereignis des verflossenen Schuljahres, die Dreihundertjahrfeier der Anstalt, ist schon oben berichtet worden.

Vor Eintritt in die Weihnachtsferien fand wieder, wie in den vorhergehenden Jahren, eine auf das Fest vorbereitende Feier statt: Vorträge des Schülerchors wechselten mit Verlesung der einzelnen Abschnitte des Weihnachts-Evangeliums und gemeinsamen Gesängen der evangelischen Schüler ab.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Oberlehrer Perschmann die Festrede; nach Beendigung des Aktus fand wieder ein gut besuchtes und mit grossem Beifall aufgenommenes Schauturnen des Schülerturnvereins statt.

Von den der Anstalt überwiesenen Prämien erhielt der Unterprimaner Sprenger das Werk „Schaffen und Schauen“ und der Untersekundaner Pohl das Buch „Deutschlands Seemacht“.

Ein schönes Bild des Hermannsdenkmals haben wir als Geschenk des Herrn Oberpräsidenten mit schuldigem Dank entgegengenommen.

---

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Das Kuratorium.

Erster Bürgermeister Hölzerkopf, Vorsitzender; Fabrikbesitzer Kirchhoff, Beigeordneter Kraussoldt, Fabrikbesitzer Paul Möllmann, Superintendent Pickert (bis zum 1. Okt.), Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhmer, Direktor Suur.

### B. Das Lehrerkollegium.

Hemmo Suur, Direktor; Paul Hersel, Professor; Wilh. Arndt, Professor; Wilhelm Hardt, Dr. phil., Professor; Fritz Mellinghaus, Professor; August Luft, Professor; Wilhelm Nieweg, Professor; Louis Gieschen, Dr. phil., Professor; Friedrich Honsel, Professor; Johannes Perschmann, Oberlehrer; Heinrich Heine, Oberlehrer; Willi Granzow, Dr. phil., Oberlehrer; Georg Rumpf, Dr. phil., Oberlehrer; Johannes Dreyer, Oberlehrer; Johann Barth, Professor, Zeichenlehrer; Eilert de Vries, Lehrer am Realgymnasium; Friedrich Katz, Lehrer am Realgymnasium; Heinrich Oberfohren, Lehrer am Realgymnasium. — Vikar Wüseke, kath. Religionslehrer.

C. Frequenzfabelle für das Schuljahr 1909.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Dergemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV	V	V	
										a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	
1. Bestand am 1. Febr. 1909	7	11	17	21	28	32	23	30	25	61	79	70	404
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . . . .	7	—	2	3	—	1	20	3	6	7	4	6	59
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	6	12	15	26	27	25	18	18	18	64	56	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	—	—	2	1	—	4	2	3	76	88
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909 . . . . .	6	17	18	29	29	31	22	27	23	77	70	84	433
5. Zugang im Sommer- semester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer- semester . . . . .	—	—	2	—	1	—	3	—	3	2	3	1	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1909 . . . . .	9	14	16	29	28	31	19	27	20	75	68	84	420
9. Zugang im Winter- semester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winter- semester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	1	—	6
11. Frequenz am 1. Febr. 1910	9	14	16	29	28	32	18	27	18	73	67	84	415
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . . . . .	19,2	18,2	17	16,6	14,8	14,1	16,7	15,9	14	13,2	12,1	10,8	

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Juden	Preussen		Sonstige Reichsan- gehörige	Aus- länder
				Einhei- mische	Aus- wärtige		
1. Am Anfang des Sommersemesters	296	122	15	339	90	2	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	286	119	15	331	85	2	2
3. Am 1. Februar 1910 . . . . .	285	115	15	326	85	2	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Untersekunda des Realgymnasiums Ostern 1909: 18 Schüler; davon sind 3 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen.

E. Uebersicht über die Abiturienten des Realgymnasiums.

Ostern 1910.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktors am 11. März statt.

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Ort	Tag		Wohnort	Stand	auf der Schule	in Prima	
1	Hartmann, Friedrich	Iserlohn	30. 4. 90	kathol.	Iserlohn	Berginval. †	9	2	Neuere Philologie
2	Herbers, Friedrich	"	27. 3. 91	evangel.	"	Modelleur	9	2	Theologie
3	Kirchhoff, Friedrich	"	11. 7. 90	"	Haus Ortlohn	Fabrikbes.	10	2	Kaufmann
4	Kramer, Otto	Arolsen	31. 5. 91	"	Arolsen	Redakteur	4	2	Naturwis- senschaften
5	Löbbecke, Rudolf	Hemer	20. 7. 90	"	Hemer	Ritterguts- besitzer	10	2	Bankfach

F. Uebersicht über die Schüler der ersten Klasse der Realschule,  
welche die Schlussprüfung bestanden haben.

a) Ostern 1909.

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der I. Klasse	
1	Beutler, Otto	Iserlohn	3. 5. 93	evang.	Buchdrucker	Iserlohn	6	1	Kaufmann
2	Brinkmann, Ewald	"	15. 3. 91	"	Kaufmann	"	7	1	Marine- Ingenieur
3	Diergarten, Wilhelm	Wetter	28. 12. 91	"	"	Hombruch	1	1	Elektro- technik
4	Dinkloh, Walter	Iserlohn	29. 1. 91	kathol.	Bäcker- meister	Iserlohn	9	2	Kaufmann
5	Heinemann, Albert	"	26. 6. 90	"	Klempner- meister	"	8	2	Elektro- technik
6	Hesse, Walter	"	27. 5. 93	"	Schneider- meister	"	6	1	Kaufmann

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der I. Klasse	
7	Korte, Ludwig	Iserlohn	30. 4. 93	evang.	Bau- techniker	Iserlohn	6	1	Baufach
8	Müller, Gustav	Sundwig	4. 1. 91	„	Maschinen- schlosser	Sundwig	5	1	Kaufmann
9	Schaper, Her- mann	Iserlohn	13. 6. 91	„	Fabrikant	Iserlohn	8	1	Industrie
10	Pothmann, Clemens	Letmathe	11. 12. 91	kathol.	Bauunter- nehmer	Letmathe	4 <sup>1/2</sup>	1	Baufach
11	Schröder, Hans	Iserlohn	16. 1. 91	evang.	Lehrer	Iserlohn	7	1	Kaufmann
12	Schulte, Hubert	„	10. 11. 92	kathol.	„	„	7	1	Elektro- technik
13	Schulte, Kurt	Plettenberg	15. 12. 92	evang.	Fabrikant	Plettenberg	4 <sup>1/2</sup>	1	Industrie
14	Sprenger, Friedrich	Brock- hausen	30. 7. 91	„	Sattler- meister	Hemer	5	1	Verwaltungs- dienst
15	Steffenshoff, Erich	Iserlohn	27. 11. 92	„	Anstreicher- meister †	Iserlohn	6	1	Marine- Ingenieur
16	Uhlmann, Friedrich	Wermingsen	7. 1. 92	„	Schreiner- meister	Wermingsen	6	1	Bankfach
17	Wertheim, Alfred	Iserlohn	7. 10. 92	israel.	Kaufmann	Iserlohn	8	1	Kaufmann
18	Winner, Ernst	„	15. 2. 91	evang.	Fabrikant	„	8	2	„
19	Wortmann, Hubert	Schelk bei Letmathe	11. 9. 93	kathol.	Kaufmann	Hagen	6	1	Bankfach

b) Michaelis 1909.

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der I. Klasse	
1	Becker, Fritz	Oestrich	17. 12. 91	evang.	Landwirt †	Oestrich	7 <sup>1/2</sup>	1 <sup>1/2</sup>	Verwaltungs- dienst
2	Mucha, Paul	Iserlohn	22. 12. 91	„	Kaufmann	Iserlohn	7 <sup>1/2</sup>	1 <sup>1/2</sup>	Kaufmann
3	Oipen, Hellmut	„	25. 1. 92	kathol.	Schneider- meister	„	8 <sup>1/2</sup>	1 <sup>1/2</sup>	„

c) Ostern 1910.

Das Ergebnis der Schlussprüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

## V. Stiftungen und Untersützungen.

### 1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

Am 1. April 1910 betrug das Gesamtvermögen 32 553,14 *M.*  
An 5 Witwen sind gezahlt worden 1500 *M.*

### 2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 315 *M.* jährlich; es war je zur Hälfte an 2 Unterprimaner vergeben.

### 3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt jährlich 105 *M.*; es war nicht vergeben.

### 4. Die Kissing-Stiftung.

Die aus dieser Stiftung verfügbaren Mittel (jährlich 450 *M.*) sind für spätere Verwendung (Anschaffung eines Fernrohrs für die Sternwarte) zurückgelegt worden.

### 5. Die Fleitmann-Stiftung.

Von den Zinsen dieser Stiftung (175 *M.* jährlich) sind die Kosten verschiedener Anschauungsmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht bestritten worden.

### 6. Freistellen.

14 Schüler waren im Besitze von ganzen Freistellen.

---

## VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eltern der Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass im letzten Tertial nach Abhaltung der Klassenstandskonferenzen nur dann eine Benachrichtigung des Hauses erfolgt, wenn im Weihnachtszeugnis noch kein Zweifel in bezug auf die Versetzung des Schülers ausgedrückt ist und seine Aussichten sich seitdem verschlechtert haben. Zugleich bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass die Mitglieder des Lehrerkollegiums in Zukunft im letzten Tertial keinen Privatunterricht mehr an Schüler der Anstalt erteilen werden.

2. Den nachfolgenden beherzigenswerten Erlass des Magistrats bringe ich hiermit in Erinnerung: Es ist in letzter Zeit wiederholt bemerkt worden, dass der Unfug, die Weidenkätzchen von den Bäumen zu schneiden, immer grössere Dimensionen annimmt. In den Steinbrüchen am Fröndenberg sind diese Bäume geradezu zerstört, und ganze Arme voll der jungen Triebe werden nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen in die Stadt getragen. Wenn dies so weitergeht, ist in den nächsten Jahren kein Baum mehr zu finden, der diese ersten Frühlingsboten trägt. Es wird ersucht, für eine geeignete Belehrung der Schüler Sorge zu tragen und sie darauf aufmerksam machen zu lassen, dass das Abbrechen von Zweigen oder das Abpflücken von Laub mit Strafe bedroht ist.

3. Von dem Herrn Minister ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

a) P f i n g s t f e r i e n :

Schluss des Unterrichts: Freitag vor Pfingsten (13. Mai).

Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag nach Trinitatis (24. Mai).

b) H a u p t f e r i e n :

Schluss des Unterrichts: Dienstag, den 9. August.

Wiederanfang des Unterrichts: Mittwoch, den 14. September.

c) W e i h n a c h t s f e r i e n :

Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember 1910.

Wiederanfang des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Januar 1911.

d) S c h l u s s d e s S c h u l j a h r e s 1910:

Mittwoch, den 29. März 1911.

e) A n f a n g d e s S c h u l j a h r e s 1911:

Mittwoch, den 19. April 1911.

4. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, dem 13. April. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich während der Ferien jeden Samstag von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Die Aufnahmeprüfung der für Sexta angemeldeten Schüler findet Montag, den 11. April, morgens 9 Uhr, statt, die der übrigen Schüler Dienstag, den 12. April, ebenfalls 9 Uhr morgens. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension, sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen sollen, meiner Zustimmung.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. S u u r.

2. Den nachfolgenden in Erinnerung: Es ist in le Weidenkätzchen von den B In den Steinbrüchen am Frö Arme voll der jungen Triebe senen in die Stadt getragen. Baum mehr zu finden, der geeignete Belehrung der Sch lassen, dass das Abbrechen bedroht ist.

3. Von dem Herrn ordnung festgesetzt word

- a) Pfingstferi  
Schluss des Un  
Wiederanfang d
- b) Hauptferie  
Schluss des Un  
Wiederanfang d
- c) Weihnachts  
Schluss des Un  
Wiederanfang d
- d) Schluss des  
Mittwoch, den 2
- e) Anfang des  
Mittwoch, den 1

4. Das neue Schulja Schüler nehme ich während zimmer oder sonst schriftlich Schüler findet Montag, den Dienstag, den 12. April, ebe Geburts- oder Taufschein, de den bisherigen Unterricht vo Pension, sowie jeder Wechse auswärtigen Schüler, welche wo sie zu Mittag essen solle

Der I

Magistrats bringe ich hiermit len, dass der Unfug, die re Dimensionen annimmt. lezu zerstört, und ganze ondern auch von Erwach- den nächsten Jahren kein Es wird ersucht, für eine af aufmerksam machen zu en von Laub mit Strafe

ljahr folgende Ferien-

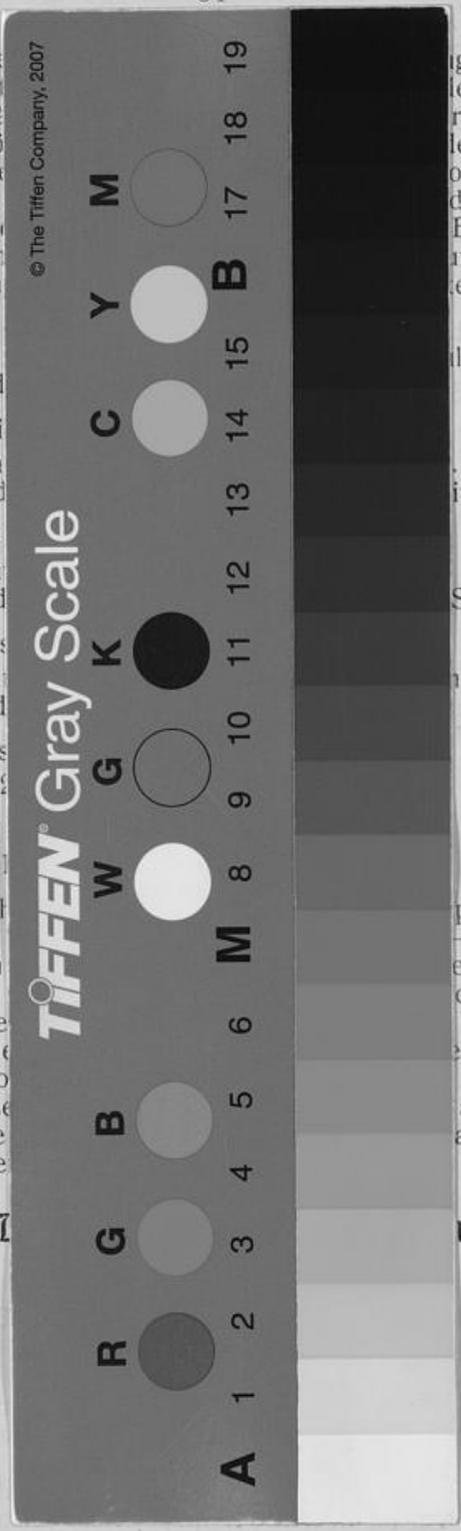
(Mai).  
tatis (24. Mai).

September.

ber 1910.  
Januar 1911.

April. Anmeldungen neuer -12 Uhr in meinem Amts- er für Sexta angemeldeten die der übrigen Schüler bei der Prüfung sind der ein und ein Zeugnis über erfordert die Wahl der auch bedürfen diejenigen ahren, für das Kosthaus,

und der Realschule.



11  
11

11  
11

11  
11

Universitäts- und  
Landesbibliothek Düsseldorf



Buchdruckerei C. Klingner & Co., Iserlohn.

